

zugestanden werden mögen, nach meiner Ueberzeugung noch anlockend genug, um Kapitalisten zu bestimmen, gern daran Theil zu nehmen, wenn auch alle diese neuen Actionairs das exclusive Zettelprivilegium nicht erlangen. Daher werden ihre Actien nicht gleich den jetzigen der erzgebirgischen Eisenbahn, wie sie gestern bezeichnet wurden: „non-valeurs“ werden. Es ist beiläufig nur eine gewisse Summe letzterer, die als non-valeurs an der leipziger Börse flottirten. Warum diese Actien dahin gekommen sind, habe ich gestern schon bemerkt, weil nämlich es angemessen schien, eine Bevormundung von Seiten der Staatsregierung eintreten zu lassen. Ich kann aber nur beklagen, daß als ein Motiv zum gestrigen Beschlusse, die Strecke Chemnitz - Zwickau betreffend, das Rücksichtnehmen auf die Actionairs der sächsisch-baierischen Eisenbahn hervorgehoben wurde. Ich muß mit Bedauern hinzusetzen, daß das Bekanntwerden eines solchen Motivs sehr dazu beitragen möchte, das allseitige Vertrauen der hohen Staatsregierung, zu dem ich mich immer so gern bekannt habe, in Hinsicht auf die Entscheidung über diese wichtigen Fragen sehr zu schmälern. Hier aber habe ich gegen das Deputationsgutachten und für die Vorlage der Regierung stimmen zu müssen geglaubt.

Präsident D. Haase: Ich muß bemerken, daß nach der Landtagsordnung ein Zurückgehen auf frühere Beschlüsse nicht gestattet ist.

Referent Abg. Georgi (aus Mylau): Der geehrte Abgeordnete hat sich über das System des Eisenbahnbaues im Allgemeinen ausgesprochen, was allerdings zur gestrigen Berathung bei Punct 5. gehört haben würde. Der Abgeordnete hat sich bei Punct 6. e. gegen die Deputation erklärt, und zwar, wie er sagt, deswegen, weil er dem Staate eine fortwährende Einwirkung auf den Betrieb der Eisenbahnen sichern wolle. Er hat dabei in einer meiner gestrigen Aeußerungen einen Widerspruch mit dem Deputationsgutachten erkennen wollen. Ich muß aber bekennen, daß ich nicht einsehe, wie die Festhaltung des Punctes 6. e. der Regierungsvorlage von irgend einem Einfluß auf den Betrieb der Eisenbahnen sein soll. Der Einfluß der Staatsgewalt auf den Betrieb der Eisenbahnen beruht auf einer doppelten Basis.

(Staatsminister von Wietersheim tritt ein.)

Einmal wird er gesichert durch die Betheiligung des Staates am Anlagekapital, durch seine Betheiligung als Hauptactionair an der Verwaltung, zweitens durch die Concessionsbedingungen, die rücksichtlich des Betriebs der Bahnen von dem Staate gestellt werden. Aber das Rückkaufsrecht gewährt dem Staate keinen Einfluß auf die Eisenbahnen. Die Gründe, aus denen die Deputation geglaubt hat, eine zu große Freiheit des Staates hinsichtlich des Rückkaufsrechts widerrathen zu müssen, sind im Deputationsgutachten enthalten, und ich habe nicht gehört, daß der geehrte Abgeordnete sie widerlegt hätte. Die Deputation war der Ansicht, daß, wenn der Staat das Rückkaufsrecht schon nach so kurzer Zeit sich sichern wolle, er den Actionairen in der Gegenwart um so größere Opfer werde bringen müssen. Die Deputation hat aber nicht der Meinung sein können, daß

für die Gegenwart noch größere Opfer sich rechtfertigen lassen, als ohnehin für die Eisenbahnunternehmungen gebracht werden müssen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß, wenn der Staat die Actionaire bedroht, schon nach 15jährigem Bestehen die Bahn ohne alle Vergütung für gehabtes Risiko wieder zu nehmen, der Anreiz, sich bei dem Unternehmen zu betheiligen, jedenfalls viel kleiner sein wird, und daß dann der Staat dafür andere Vortheile werde gewähren müssen. Ich glaube aber auch, daß, wenn die Eisenbahnverwaltung fürchten muß, daß die Bahn nach 15 Jahren schon dem Staate übergeben wird, dieß leicht von nachtheiligem Einfluß auf die Anlage der Bahnen sein wird. Die Gesellschaft wird dann ein viel geringeres Interesse daran haben, die erste Anlage in recht solider Weise herzustellen. In dem königl. preuß. Gesetz vom 3. November 1838 hat sich der Staat das Recht reservirt, nach 30jährigem Bestehen die Bahnen zurückzukaufen, und ich entsinne mich wohl, daß man dieß damals sehr hart gefunden hat. Für doppelt hart möchte ich es aber halten, wenn in Sachsen das Rückkaufsrecht schon nach 15 Jahren lediglich für die Anlagekosten eintreten könnte.

Abg. Claus (aus Chemnitz): Der geehrte Referent hat die Begründung meiner Ansicht angegriffen und namentlich insofern, als ich gegen das Deputationsgutachten um deswillen mich ausgesprochen habe, weil dem Staate ein möglichstster Einfluß auf die anzulegenden Eisenbahnen eingeräumt werden muß. Er hat uns bezeichnet, in welcher andern Weise dieser Einfluß Seiten der Staatsgewalt ausgeübt werden möge. Allerdings bin ich damit ganz einverstanden, daß nicht minder in anderer Weise der Einfluß des Staates auf die Eisenbahnunternehmungen sich geltend zu machen hat; aber ich finde, um meine Gegenbemerkung zu rechtfertigen, hinsichtlich des Einflusses, den ich begehre, daß, mögen sich nun künftig die Ansichten der Regierung und Stände wegen Erlangung des Eigenthums gestalten, wie sie wollen, es doch gewiß weit sicherer ist, wenn wir, im Sinne des von uns allseits gewünschten Einflusses voraussetzen: es könne der Staat bereits in 15 Jahren über die betreffende Eisenbahn disponiren. Günstiger wird für das Staatsinteresse es sein, wenn in kürzerer Zeit von dem Staate das Eigenthum reclamirt werden kann, weil die Einrichtungen dann weniger abgenutzt sein werden. Wenn nun außerdem der Herr Referent auf das zurückgekommen ist, was die Deputation zur Motivirung ihres Gutachtens angeführt, daß nämlich die Kapitalisten sich weniger geneigt zeigen würden, für diese Unternehmung sich zu interessiren, wenn eben die Zeit dafür, als Actienunternehmung, eine beschränktere und nicht eine weiter hinaus dauernde sei, während welcher die Actionaire das freie Gebahren mit den Eisenbahnen haben sollen, so bin ich auch hier anderer Meinung. Es sind dieß freilich individuelle Ansichten, die denen des Referenten entgegenstehen. Ich habe darauf hingewiesen, daß die Vortheile, welche unter a. bis d. geboten werden, mir so anlockend erscheinen, daß man nicht besorgen darf, es werde der Staat noch andere Opfer bringen müssen.